Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 316
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 13. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2021)

zum Thema:
Intensivmedizinische Kapazitäten 2010 bis 2020 III

und **Antwort** vom 05. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27316
vom 13. April 2021
über Intensivmedizinische Kapazitäten 2010-2020 III

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Betten auf Intensivstationen gab es in den Jahren 2010 bis 2015 in Berlin zum jeweils 31.12. eines Jahres (oder dem nächsterfassten Datum)? (zur besseren Veranschaulichung von Kapazitätsentwicklungen bitte nach KH-Nummern darstellen. Falls diese Daten wider Erwarten nicht vorliegen sollten, bitte nach öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Trägern differenzieren)

2. Wie viele Betten auf Intensivstationen gab es in den jeweiligen Monaten der Jahre 2016 bis 2021 in Berlin jeweils zum Ultimo (oder dem nächsterfassten Datum)? (zur besseren Veranschaulichung von Kapazitätsentwicklungen bitte nach KH-Nummern darstellen. Falls diese Daten wider Erwarten nicht vorliegen sollten, bitte nach öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Trägern differenzieren)

Zu 1. und 2.:

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) stellt jährlich Informationen zur Anzahl der aufgestellten Betten intensivmedizinischer Versorgung in Berliner Krankenhäusern in den statistischen Berichten zu den Grunddaten der Krankenhausstatistik bereit. Der Bericht erscheint jeweils im dritten Quartal des Folgejahres. Der aktuelle Bericht beschreibt den Stand zum Berichtsjahr 2019. Daten zur Krankenhausstatistik 2020 werden planmäßig im dritten Quartal 2021 vorliegen. Eine Differenzierung nach Krankenhäusern sowie eine Angabe der Bettenzahl pro Monat ist nicht möglich. In Tabelle 1 wird die Gesamtzahl der intensivmedizinischen Betten nach Trägerschaft sowie die Zahl der intensivmedizinischen Betten in intensivmedizinischen Fachabteilungen in Berliner Krankenhäusern ausgewiesen.

Tabelle 1: Anzahl der Betten zur intensivmedizinischen Versorgung in Berliner Krankenhäusern in den Jahren 2010 bis 2019

	Betten zur intensivmedizinischen Versorgung in Berliner Krankenhäusern				
	Insgesamt	Nach Trägerschaft			darunter in
Jahr		öffentlich	freigemeinnützig	privat	Fachabteilungen für Intensivmedizin
2019	1.374	707	501	166	785
2018[1)]	1.448	755	512	181	734
2017	1.450	735	451	264	441
2016	1.436	739	456	241	443
2015	1.439	748	447	244	417
2014	1.420	745	447	228	407
2013	1.370	704	442	224	541
2012	1.344	694	422	228	519
2011	1.333	686	417	230	512
2010	1.324	685	416	223	503

[1)]In 2018 erfolgte eine Umstellung der Erhebung der Krankenhausstatistikdaten. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der Krankenhausstatistik keine eigenständige Fachabteilung Intensivmedizin geführt. Die Intensivbetten wurden als Unterposition der Fachabteilungen gemeldet. Die Vergleichbarkeit der Angaben aus 2018 mit den Vorjahren kann dadurch eingeschränkt sein. (Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, BStA)

Ergänzend kann die Intensivbettenkapazität für den Zeitraum Mai 2020 bis zum April 2021 um Daten aus dem Intensivregister der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) ergänzt werden. Seit Mitte März erfasst das DIVI-Intensivregister, das in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut betrieben wird, die freien und belegten Behandlungskapazitäten in der Intensivmedizin von etwa 1.300 Akut-Krankenhäusern in Deutschland. Im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie wird zudem auch die tagesaktuelle Bettenbelegung von intensivmedizinisch behandelten COVID-19 Patientinnen und Patienten aufgezeichnet.

Im ersten Monat war die Teilnahme an dem Register freiwillig. Seit dem 16. April 2020 sind alle intensivbettenführenden Akutkrankenhäuser in Deutschland verpflichtet, täglich dem DIVI-Intensivregister die Kapazitäten zu melden (DIVI-Intensivregister Verordnung). Verlässliche Daten stehen seit Anfang Mai 2020 zur Verfügung.

Durch Abfrage der Berliner Krankenhäuser durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im April 2020 konnte in Vorbereitung auf ein worst-case-Szenario und unter Einbeziehung aller verfügbaren oder kurzfristig verfügbar zu machender Kapazitäten eine maximale Intensivbettenanzahl von 2.237 Betten ermittelt werden.

Tabelle 2: Durchschnittliche Zahl der Intensivbetten und Notfallreserve in Berlin in den Monaten Mai 2020 bis April 2021 (Datenstand: 15.04.2021)

Monat	Anzahl Meldebereiche[1)]	aufgestellte Intensivbetten	Notfallreserve[2)]	Verfügbare Betten inkl. Notfallreserve
05/2020	54	1.360	.	1.360
06/2020	54	1.311	.	1.311
07/2020	54	1.297	.	1.297
08/2020	54	1.180	387	1.567
09/2020	55	1.147	434	1.581
10/2020	54	1.109	432	1.542
11/2020	54	1.143	413	1.555
12/2020	53	1.147	387	1.534
01/2021	53	1.176	363	1.539
02/2021	53	1.156	363	1.519
03/2021	53	1.131	365	1.496
04/2021[3)]	53	1.128	364	1.491

. Zahlenwert unbekannt
[1)]Bezogen auf die Kapazitäten für Erwachsene.
[2)]Bei den Notfallreserven handelt es sich um die Bettenkapazität, die innerhalb von 7 Tagen für die intensivmedizinische Versorgung zusätzlich bereitgestellt werden kann. Diese werden ab dem 3. August 2020 erfasst.
[3)]Die durchschnittliche Bettenkapazität für April 2021 bezieht sich auf die erste Monatshälfte.
(Datenquelle: DIVI-Intensivregister)

3. Wie waren die Betten nach 1) und 2) in den jeweiligen Zeiträumen bzw. Standorten/Trägern jeweils durchschnittlich ausgelastet?

Zu 3.:

Information zur Auslastung (Bettenauslastung und Verweildauer) der Betten zur intensivmedizinischen Versorgung in Berliner Krankenhäusern insgesamt und in Fachabteilungen für Intensivmedizin für die Berichtsjahre 2010 bis 2019 werden in Tabelle 3 (Bettenauslastung) und Tabelle 4 (Verweildauer) gezeigt. Wie bereits zu Frage 1 und 2 beschrieben, stehen die Daten für das Berichtsjahr 2020 noch nicht bereit.

Tabelle 3: Durchschnittliche Bettenauslastung (in %) der intensivmedizinischen Betten in Krankenhäusern insgesamt und in Fachabteilungen für Intensivmedizin in den Jahren 2010 bis 2019 in Berlin

	Intensivbetten: Auslastung (in %)				
	Insgesamt	Nach Trägerschaft			darunter in
Jahr		öffentlich	freigemeinnützig	privat	Fachabteilungen für Intensivmedizin
2019	81,3	81,8	82,2	76,7	83,2
2018[1)]	85,2	87,2	85,5	76,1	85,3
2017	83,0	89,5	84,3	62,6	79,9
2016	84,7	89,8	85,9	66,5	82,2
2015	81,6	84,5	85,4	65,6	80,1
2014	85,1	90,0	84,8	69,4	81,6

2013	84,7	.	85,4	.	84,3
2012	82,8	.	86,3	.	90,7
2011	82,6	.	83,3	.	92,8
2010	81,7	.	83,4	.	90,6

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

[1)]In 2018 erfolgte eine Umstellung der Erhebung der Krankenhausstatistikdaten. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der Krankenhausstatistik keine eigenständige Fachabteilung Intensivmedizin geführt. Die Intensivbetten sowie die Berechnungs-/Belegungstagen wurden als Unterposition der Fachabteilungen gemeldet. Die Vergleichbarkeit der Angaben aus 2018 mit den Vorjahren kann dadurch eingeschränkt sein.
(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, BStA)

Tabelle 4: Durchschnittliche Verweildauer der intensivmedizinischen Betten in Krankenhäusern insgesamt und in Fachabteilungen für Intensivmedizin in den Jahren 2010 bis 2019 in Berlin

	Intensivbetten: Verweildauer (in Tagen)				
	Insgesamt	Nach Trägerschaft			darunter in
Jahr		öffentlich	freigemeinnützig	privat	Fachabteilungen für Intensivmedizin
2019	5,0	5,6	4,3	5,1	3,8
2018[1)]	5,2	5,7	4,6	5,4	3,9
2017	4,6	5,3	4,2	3,7	3,7
2016	4,6	5,3	4,2	3,5	3,9
2015	4,6	5,4	4,2	3,5	3,8
2014	4,6	5,4	4,1	3,5	3,8
2013	4,7	.	4,3	.	4,3
2012	4,5	.	4,2	.	4,2
2011	4,4	.	3,9	.	4,2
2010	4,5	.	3,8	.	4,3

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

[1)]In 2018 erfolgte eine Umstellung der Erhebung der Krankenhausstatistikdaten. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der Krankenhausstatistik keine eigenständige Fachabteilung Intensivmedizin geführt. Die Intensivbetten sowie die Berechnungs-/Belegungstagen wurden als Unterposition der Fachabteilungen gemeldet. Die Vergleichbarkeit der Angaben aus 2018 mit den Vorjahren kann dadurch eingeschränkt sein.
(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, BStA)

Informationen zur aktuellen Bettenauslastung anhand des DIVI-Registers im Zeitraum von Mai 2020 bis zum April 2021 werden in Tabelle 5 gezeigt. Ausgewiesen wird die Bettenauslastung bezogen auf die aktuell verfügbaren Betten sowie die Bettenauslastung unter Berücksichtigung der Notfallreserve für die Monate ab August 2020. Information über die Verweildauer einzelner Behandlungsfälle ist anhand des DIVI-Registers nicht nachvollziehbar.

Tabelle 5: Durchschnittliche Bettenauslastung der Intensivbetten insgesamt und unter Berücksichtigung der Notfallreserve in Berlin von Mai 2020 bis April 2021 (Datenstand: 15.04.2021)

	Bettenauslastung[1)]	Bettenauslastung inkl. Notfallreserve[2)]
Mai 2020	72,2	72,2
Juni 2020	75,4	75,4
Juli 2020	75,7	75,7
August 2020	81,3	61,2
September 2020	84,6	61,4
Oktober 2020	85,4	61,4
November 2020	87,1	64,0
Dezember 2020	88,7	66,4
Januar 2021	88,9	68,0
Februar 2021	87,3	66,4
März 2021	88,3	66,8
April 2021[3)]	90,1	68,1

[1)]Die Bettenauslastung berechnet in Bezug zu den verfügbaren Intensivbetten ohne die Notfallreserve.
[2)]Bei den Notfallreserven handelt es sich um die Bettenkapazität, die innerhalb von 7 Tagen für die intensivmedizinische Versorgung zusätzlich bereitgestellt werden kann. Diese werden ab dem 3. August 2020 erfasst.
[3)] Die durchschnittliche Bettenauslastung für April 2021 bezieht sich auf die erste Monatshälfte.
(Datenquelle: DIVI-Intensivregister)

4. Wie viele Fälle sind – gegliedert nach 1) und 2) – jeweils intensivmedizinisch versorgt worden?

Zu 4.:

Die Entwicklung der Anzahl der intensivmedizinischen Behandlungsfälle in den Berliner Krankenhäusern insgesamt und in Fachabteilungen für Intensivmedizin zwischen 2010 und 2019 auf Basis der Krankenhausstatistik des AfS BB werden in Tabelle 6 gezeigt. Daten zum Berichtsjahr 2020 stehen, wie oben erwähnt, derzeit noch nicht bereit.

Tabelle 6: Anzahl intensivmedizinischer Behandlungsfälle in Krankenhäusern insgesamt und in Fachabteilungen in den Jahren 2010 bis 2019 in Berlin

	Intensivbetten: Behandlungsfälle pro Jahr				
	Insgesamt	Nach Trägerschaft			darunter in
Jahr		öffentlich	freigemeinnützig	privat	Fachabteilungen für Intensivmedizin
2019	81.603	37.963	34.606	9.034	62.400
2018[1)]	86.419	42.115	34.925	9.379	58.310
2017	94.480	44.966	33.339	16.175	34.493
2016	96.912	45.850	34.246	16.816	34.246

2015	92.231	42.566	33.137	16.528	32.076
2014	95.255	45.194	33.466	16.595	32.239
2013	90.580	.	32.099	.	39.007
2012	90.966	.	31.608	.	40.725
2011	91.108	.	32.608	.	41.704
2010	88.327	.	33.488	.	38.859

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

[1)]In 2018 erfolgte eine Umstellung der Erhebung der Krankenhausstatistikdaten. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der Krankenhausstatistik keine eigenständige Fachabteilung Intensivmedizin geführt. Die Intensivbetten wurden als Unterposition der Fachabteilungen gemeldet. Die Vergleichbarkeit der Angaben aus 2018 mit den Vorjahren kann dadurch eingeschränkt sein.
(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, BStA)

Das DIVI-Register weist nur die Zahl der belegten Betten und der freien Bettenkapazitäten aus. Ein Rückschluss auf die Anzahl der behandelten Fälle ist mit dem DIVI-Register nicht möglich.

5. Wie viele Patienten sind in den jeweiligen Zeiträumen zu 1) und 2) und nach Standorten/Trägern jeweils verstorben? Wie viele davon auf Intensivstationen? (lfd. Nr. 37)

Zu 5.:

Die Anzahl der Verstorbenen in Krankenhäusern insgesamt kann anhand der Information der Patientenbewegung aus der Krankenhausstatistik festgestellt werden. Eine Differenzierung nach Standort ist jedoch nicht möglich. Informationen zu den verstorbenen Patienten auf den Intensivstationen liegt jedoch erst seit 2018 vor, da diese Fachabteilung erst mit der Umstellung der Statistik separat ausgewiesen wird. Die vorliegenden Daten über die Verstorbenen in Krankenhäusern insgesamt wird für den Zeitraum 2010 bis 2019 und für die Intensivstationen ab dem Jahr 2018 in der Tabelle 7 dargestellt. Daten für das Berichtsjahr 2020 liegen derzeit noch nicht vor.

Tabelle 7: Anzahl Verstorbene in Krankenhäusern insgesamt und in Fachabteilungen in den Jahren 2010 bis 2019 in Berlin

	Intensivbetten: Verstorbene pro Jahr				
	Insgesamt	Nach Trägerschaft			darunter in
Jahr		öffentlich	freigemein-nützig	privat	Fachabteilungen für Intensivmedizin
2019	18.584	7.912	7.610	3.062	3.171
2018[1)]	19.005	8.105	7.888	3.012	2.984
2017	18.272	7.725	7.532	3.015	.
2016	17.820	7.687	7.412	2.721	.
2015	17.956	7.728	7.364	2.864	.
2014	16.821	7.400	6.825	2.596	.
2013	17.392	.	7.157	.	.

2012	17.421	.	7.156	.	.
2011	16.720	.	6.856	.	.
2010	17.193	.	7.174	.	.

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

[1)]In 2018 erfolgte eine Umstellung der Erhebung der Krankenhausstatistikdaten. Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der Krankenhausstatistik keine eigenständige Fachabteilung Intensivmedizin geführt. Die Intensivbetten wurden als Unterposition der Fachabteilungen gemeldet. Die Vergleichbarkeit der Angaben aus 2018 mit den Vorjahren kann dadurch eingeschränkt sein. (Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg, BStA)

6. Wie viele der intensivmedizinischen Fälle zu 4) waren ein SARS-Fall im Sinne der Definition vom 08.01.2004 (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/S/SARS/Falldefinitionen.html;jsessionid=C19EA9839E54B091D18A3D5B9380DE4A.internet071)?

Zu 6.:

Aktuelle Daten zur intensivmedizinischen Bettenbelegung der SARS-CoV-2 erkrankten Personen in Berlin können dem DIVI-Register entnommen werden. Die Entwicklung der belegten Betten insgesamt und die mit COVID-19-Fällen belegten Betten in den Monaten Mai bis April 2021 wird in Tabelle 8 gezeigt. Die Intensivbettenbelegung mit COVID-19-Fällen in Berlin kann auch tagesaktuell dem Corona-Lagebericht auf der Webseite der Senatsverwaltung für Gesundheit entnommen werden (https://www.berlin.de/corona/lagebericht/).

Tabelle 8: Durchschnittliche Anzahl der belegten Intensivbetten insgesamt und durch COVID19-Fälle in Berlin von Mai bis April 2021

		Belegte Intensivbetten		Anteil der Betten belegt mit COVID-19-Patienten an		
Monat	Anzahl Meldebereiche[1)]	Gesamt	Mit COVID-19-Fällen	den belegten Intensivbetten	den verfügbaren Intensivbetten	den verfügbaren Intensivbetten inkl. Notfallreserve[2)]
05/2020	54	981	85	8,7	6,3	6,3
06/2020	54	989	46	4,7	3,5	3,5
07/2020	54	982	24	2,4	1,8	1,8
08/2020	54	959	16	1,7	1,4	1,0
09/2020	55	970	18	1,9	1,6	1,1
10/2020	54	947	81	8,6	7,3	5,3
11/2020	54	995	276	27,7	24,1	17,7
12/2020	53	1.018	369	36,3	32,2	24,1
01/2021	53	1.046	402	38,4	34,2	26,1
02/2021	53	1.009	270	26,8	23,4	17,8
03/2021	53	998	205	20,6	18,2	13,7
04/2021[3)]	53	1.016	276	27,2	24,5	18,5

[1)]Bezogen auf die Kapazitäten für Erwachsene.

[2)]Bei den Notfallreserven handelt es sich um die Bettenkapazität, die innerhalb von 7 Tagen für die intensivmedizinische Versorgung zusätzlich bereitgestellt werden kann. Diese werden ab dem 3. August 2020 erfasst.
[3)] Die durchschnittliche Bettenbelegung für April 2021 bezieht sich auf die erste Monatshälfte. (Datenquelle: DIVI-Intensivregister)

7. Trifft es zu, dass es seit dem 01.01.2017 Änderungen des (vorgeschriebenen) Personalschlüssels auf Intensivstationen gegeben hat?

8. Falls zu 7) ja, weshalb sind diese wann durch wen angeordnet worden und welchen Inhalt haben diese Änderungen jeweils?

Zu 7. und 8.:

2017 wurde § 137i in das SGB V eingefügt. Auf seiner Grundlage hat der Bundesminister für Gesundheit erstmalig mit Wirkung zum 1. Januar 2019 eine Rechtsverordnung erlassen, die Pflegepersonaluntergrenzen in pflegesensitiven Bereichen in Krankenhäusern festlegt (Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung – PpUGV). Für 2020 und 2021 wurde die Rechtsverordnung jeweils neu gefasst. Dabei wurden die Personaluntergrenzen angepasst und der Katalog der pflegesensitiven Bereiche erweitert. Als pflegesensitiver Bereich gilt unter anderem die Intensivmedizin. In intensivmedizinischen Bereichen muss gemäß der geltenden Verordnung in Tagschichten mindestens eine Pflegekraft für zwei Patientinnen oder Patienten und in Nachtschichten mindestens eine Pflegekraft für drei Patientinnen oder Patienten anwesend sein. Näheres zum Nachweisverfahren und zu den Sanktionen haben die Vertragsparteien auf Bundesebene in separaten Vereinbarung geregelt.

Aufgrund der Ausnahmesituation in den Krankenhäusern durch die Pandemie wurden die Personaluntergrenzen durch Rechtsverordnung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 1. März bis einschließlich 31. Juli 2020 generell ausgesetzt. Krankenhäuser können auch derzeit auf Grundlage der in der PpUGV festgelegten Ausnahmetatbestände zu Erhöhungen der Patientenzahlen bei Epidemien oder Großschadensereignissen die Personaluntergrenzen bei Vorliegen der Voraussetzungen sanktionsfrei unterschreiten.

9. Falls zu 7) nein, wie erklärt der Senat den Rückgang der aufgestellten Intensivbetten seit Mai 2020?

Zu 9.:

Es wird auf die Beantwortung zu den Fragen 7. und 8. verwiesen.

Berlin, den 05. Mai 2021

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung